



TSD Newsletter

der Deutschen Tang Soo Do Vereinigung e.V.,
gemeinnützig



Ausgabe Dezember 2023



Mitglied in der
Traditional Global Tang Soo
Do Association

*Liebe Mitglieder
der DTSDV e.V.!*
*Ein frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest sowie ein
glückliches Neues Jahr*

唐
手
道

Tang Soo Do

*verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit,
Glück und Erfolg sowie Zufriedenheit und Freude im
trauten Heim und im Kreise der Familie,
dies wünscht Euch Hans Jürgen mit Familie*

*Hoffentlich erfreuen sich Alle bester Gesundheit und
können das wohlverdiente Weihnachtsfest ohne ernst-
hafte Probleme und der herrschenden politischen Lage
Auswirkungen im friedlichen und besinnlichen Beisam-
mensein in der Familie und mit Freunden feiern!*

*Nochmals ein herzliches Dankeschön an Euch Alle für Euro
geleistete Zusammenarbeit in der Vergangenheit und Eure
freundliche Unterstützung!*

*Ich wünsche Euch Allen einen guten Rutsch ins
Neue Jahr, auf das alles so eintritt, so wie Ihr es
Euch selbst erwünscht. Und wir hoffen überwiegend
nur gute Nachrichten im Jahr 2024 zu erfahren!*

*Bis auf ein doch hoffentlich baldiges Wiedersehen
im Jahr 2024!*

München, den 10. Dezember 2023

Frohe Weihnachten

God Jol

Joyeux Noel

Buon Natale

Merry Christmas

Boas Festas

Feliz Navidad

Prettige Kerstdagen

Vrolijk Kerstfeest

메리 크리스마스

聖誕節快樂

メリークリスマス

С Рождеством

הג המולד שמח

Mutlu Noeller




Beobachtung von Ginchin Funakoshi

Kritisiere keine anderen Kampfkünste und spreche nicht schlecht über andere, denn es wird mit Sicherheit auf einen selbst zurückfallen.

Der Berg lacht nicht über einen Fluss, weil er niedrig ist, noch spricht der Fluss schlecht über den Berg, weil er sich nicht bewegen kann.

Jeder hat seinen eigenen Schwerpunkt und seine eigenen Merkmale.

Aus: Gichin Funakoshi, Karate-do Mein Weg des Lebens.

Nach dem ich selbst seit fast 60 Jahren in diversen Kampfkünsten wie Judo, Ju Jutsu, Tang Soo Do, Hap Ki Do und Qi Gong mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten aktiv bin, haben mich die Sprüche von Funakoshi dazu angeregt, mir selbst einmal meine Gedanken aufgrund meiner Erfahrungen dazu zu machen.



All diese von mir praktizierten Kampfkünste haben ihre eigene Philosophie und Schwerpunkte, je nachdem wie man an sie herangeht und mit ihnen umgeht. Erst wenn man mit den Jahren der Beschäftigung lernt, sie mehr und mehr zu verinnerlichen, erschließen sich total neue Erkenntnisse über sie. Obwohl sie sich oft sehr in ihren Bewegungsformen und Anwendungen unterscheiden und jede für sich auch unterschiedliche Anforderungen an ihr Erlernen stellen, so haben sie im Endeffekt in ihrem philosophischen Aspekt alle etwas Gemeinsames. Diese Gemeinsamkeiten reifen erst mit den Jahren der ständigen intensiven Beschäftigung. Im technischen Sinne haben sie alle ihre jeweiligen stilspezifischen Stärken, aber irgendwann erkennt man auch hier gewisse Gemeinsamkeiten.

Man sollte nicht überheblich und arrogant sein, zu glauben oder der Überzeugung sein, dass nur die Kampfkunst, die man selbst ausübt, die einzig selig machende sei. Je nachdem wie man mit ihr umgeht, erkennt man mit der Zeit, wo ihre jeweiligen Stärken sind und wo auch die anderen ihre Stärken haben. Alle haben irgendwann einmal ihren Ursprung gehabt und daraus ihre Entwicklung genommen. Es kommt immer auf die jeweilige Einzelsituation an, welche vielleicht gerade günstiger in der Anwendung wäre. Nur der, der sich auch mit anderen Kampfkünsten intensiver beschäftigt hat, kann ihren jeweiligen Wert erkennen und vor allem auch ihr den notwendigen Respekt zollen. Grundsätzlich ist jeder traditionellen Kampfkunst eine entsprechende Achtung und Respekt entgegenzubringen. Hier denkt man nicht über besser oder schlechter nach, sondern bewundert ausschließlich nur deren Ausführung. Wer zu dieser Erkenntnis kommt erweitert seinen Horizont über seine eigene praktizierte Kampfkunst hinaus. Man erkennt schließlich, wie viel man noch zu lernen hat und dass dies nie ein Ende finden wird.

Tang Soo!

Sah Bum Nim Klaus Trogemann

Prüfung zum 8. Dan

Seniormeister John Dickinson von der IMA und ich als 7. Dan von der TGTSDA standen nach erfolgter Wartezeit zur Prüfung zum 8. Dan TSD (Großmeister) an. Der Prüfer war Großmeister Ki Yun Yi, 9. Dan und Präsident der IMA aus NJ/USA. Er steht in der traditionellen Linie von Hwang Kee (Moo Duk Kwan), Jae Chul Shin (WTSDA) und Ki Yun Yi (IMA) und stellte die direkte legitime Herkunft sicher.

Dem praktischen Teil war die Ausarbeitung eines 90-seitigen Essays mit dem Thema „Wie gründet man einen traditionellen Kampfkunstverband?“ vorausgegangen.

In den 75 Minuten des praktischen Tests wurde 40 Minuten ausschließlich die physische Kondition der Teilnehmer, durch schweißtreibende Übungen wie Jumping Jacks, Push-Ups, Sit-Ups und verschiedene Schlag- und Kicktechniken, überprüft. In der restlichen Zeit wurden 11 höhere Formen begutachtet und deren Ausführung jeweils kurz kommentiert. Zum Schluss mussten einige Selbstverteidigungstechniken erläutert und deren mögliche Anwendungen erklärt werden.

Damit war der physische Teil der Prüfung beendet und wir bekamen unsere Urkunde zum 8. Dan Großmeister im Tang Soo Do der IMA/TGTSDA überreicht.

Sah Bum Nim Klaus Trogemann



Seniormeister John Dickinson, Großmeister Ki Yun Yi und Seniormeister Klaus Trogemann

Meister- und Schwarzgurtlehrgang mit internationaler Beteiligung

Vom 31. Oktober bis 02. November fand der diesjährige Meisterlehrgang in Neufahrn statt. Meister aus Deutschland, der Schweiz, Schottland, den USA und Brasilien fanden sich zu einem lehrreichen und konstruktiven Austausch ein.

Zu Beginn des Lehrgangs fand die Jahresversammlung der TGTSDA statt, in der die neue Satzung vorgestellt und verabschiedet wurde.

In der anschließenden Versammlung der Landesvertreter wurden dann wichtige Themen zur weiteren Entwicklung der TGTSDA erörtert und der Kurs für die kommenden Jahre festgelegt, um eine weiterhin fruchtbare Arbeit der verantwortlichen Mitglieder und Funktionsträger für die TGTSDA zu ermöglichen und diese in eine erfolgreiche Zukunft führen zu können.



Besonderen Dank möchten wir Senior Master John Dickinson und 5. Dan Meister Steven Elmore aussprechen, die durch ihr Wissen, ihr Können und ihre Geduld diesen Lehrgang zu einem besonderen Highlight im Tang Soo Do Jahr machten. Dank gilt auch Meister Trogemann, der nicht



müde wird, die „Äste am Baum zu beschneiden“, damit wir einen starken „Stamm“ bezüglich unserer Formen und Techniken behalten und natürlich auch den anderen Instruktor:innen, die den Meisterlehrgang mit ihren Beiträgen bereicherten.

Verschiedene Topics, wie Selbstverteidigung und Formen, sowie abendliche Vorträge standen auf dem Programm, so dass für die Teilnehmenden eine Fülle an Eindrücken und neuen Erkenntnissen mitgenommen werden konnten.

Wunderbar war auch die Stimmung beim allabendlichen Dinner und anschließenden geselligen Beisammensein, was nicht nur einmal im Singen der Tang Soo Do Hymne endete. Gemeinsames Diskutieren, schöne Gespräche

und viel Lachen ließ die Veranstaltung wie eine Feier der Freundschaft erscheinen, auch wenn es gelegentlich zu etwas hitzigeren Diskussionen kam.

Gefolgt wurde der Meisterlehrgang am Freitag vom Schwarzgurtlehrgang, der von fast 50 Teilnehmern besucht wurde.

Auch hier wurde die TGTSDA tatkräftig von Master Dickinson und Master Elmore unterstützt. Trotz eines ordentlichen blauen Auges, das Master Elmore sich am Tag zuvor bei einer Übung zugezogen hatte, machte es ihm sichtlich Freude, die Teilnehmenden mit auf seine „Selbstverteidigungs-Reise“ zu nehmen. Master Dickinson kümmerte sich um die Verbesserung von Sparring Techniken und Master Thomas Krause versuchte, den Schwarzgurten die Stock-Selbstverteidigungs-techniken und Stock-Formen näher zu bringen. Auch Liebhaber des Schwertes kamen auf ihre Kosten, als Master De-Vry eine Einführung



im Schwertziehen und Papierschneiden gab. Daneben wurden noch Einschritt-Techniken, Schwertformen und Hyungs gelehrt.

Eine tolle Idee war es, dass sich die Teilnehmenden Gruppen aussuchen konnten und so auch manche Gruppe zweimal belegen konnten, um ihr Wissen vertiefen zu können – oder einfach nur, um sich die erlernten Techniken besser merken zu können.

Es ist immer wieder schön zu sehen, wie die unterschiedlichsten Menschen zusammenkommen, um ihre Leidenschaft Tang Soo Do miteinander zu teilen. Die Wichtigkeit solcher Zusammenkünfte kann gar nicht hoch genug angerechnet werden.



Tatjana Schwarz, Sam Dan, Bulsajo TSD

Internationale Tang Soo Do Meisterschaft in Neufahrn 2023

In diesem Jahr hatten wir bei der Internationalen TGTSDA Meisterschaft am Samstag, 4. November in Neufahrn, eine hervorragende Beteiligung. Aus ganz Deutschland, der Schweiz, Schweden, Holland, Dänemark, England, Schottland, Irland, den USA und Brasilien waren Teilnehmer und Gäste angereist. Insgesamt waren fast 160 Teilnehmer aus verschiedenen Tang Soo Do Studios zusammen mit ihren Familien und Freunden nach Neufahrn gekommen.



Auch eine Teilnehmergruppe eines befreundeten Mudokwan Verbandes aus Ødsted/Dänemark war angereist, um im freundschaftlichen Wettstreit anzutreten.



Unser besonderer Ehrengast dieses Jahr war Großmeister John Dickinson (8. Dan), der den langen Weg von aus São Paulo/Brasilien auf sich genommen hat, um beim vorangegangenen Meister- und Schwarzgurt - Lehrgang sein Wissen und seine Erfahrungen zu teilen. Ein weiterer weitangereister Gast war Master Steven Elmore aus Seattle/USA, der ebenso wie Master Dickinson die beiden Lehrgänge bereicherte und auf der Meisterschaft als Haupt-Ringrichter tätig war.

Im Rahmen der Eröffnung wurden zunächst die neuen Cho Dan Bos und Schwarzgurte geehrt. Meister Gerold Engenhorst vom TSD Menzelen wurde der Meistergürtel zum 5. Dan verliehen.



Anschließend begannen die Wettkämpfe mit dem Gruppen-Formenlauf und der Kreativität. Großartige Geschichten verbunden mit Tang Soo Do Techniken machten diesen Teil zu einem der vielen Highlights dieses Tages.



Dann waren die Einzelwettkämpfer:innen an der Reihe. Vom Weißgurt bis zu den 3. Dan-Träger:innen maßen sich die Teilnehmenden und konnten dabei ihr Können unter Beweis stellen. In den Disziplinen, Formenlauf (traditionelle Hyungs), Formenlauf mit Waffen (Langstock, Messer und Schwert) sowie

Freikampf (Leichtkontakt) konnte angetreten werden. Mit viel Elan und Können wurden die Wettkämpfe ausgetragen und auch der Spaß kam nicht zu kurz.



Die Champions des Tages wurden bei den Schwarzgurten Tatjana Schwarz aus dem Studio Bulsajo Tang Soo Do und Daniel Schulze aus dem Studio TSD Menzelen. Bei den Farbgurten konnten sich Janina Mertzenich aus dem Studio TSD Menzelen und Aaron Ndogmo aus dem Studio TSD Esting den Tagessieg sichern.

Für alle Beteiligten dieser Meisterschaft war es ein großartiges Event mit vielen Erfahrungen und Eindrücken und auch unsere internationalen Gäste waren voller Lob für den Tang Soo Do – Spirit, der die

Veranstaltung begleitete.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Mitglieder des Tang Soo Do Neufahrn für die tolle Organisatoren dieser Meisterschaft.

Alexander Schmid, Sam Dan, TSD Neufahrn



Gürtelprüfung in Kirchdorf und Ehrung der neuen Schwarzgurte

Richtig fit sein mussten am 20. November 2023 neun Kinder und Jugendliche der Tang Soo Do Abteilung des TSV Kirchdorf am Inn e.V. Die Gürtelprüfung fand in der kleinen Turnhalle der Volksschule statt. Nicht nur die Sportler:innen hatten sich dazu eingefunden, sondern auch jede Menge Zuschauer:innen. So mussten die Teilnehmenden nicht nur vor dem Prüfer, sondern auch vor den gespannt zusehenden Eltern, Freunden und Geschwistern vorführen, was sie im letzten Jahr im Training der traditionellen koreanischen Kampfsportart alles dazugelernt hatten.

Doch bevor die eigentliche Prüfung begann, wurde zuerst eine bisher in Kirchdorf einmalige Gürtelübergabe für die neuen Schwarzgurte, inklusive einer dazugehörigen Erklärung für alle Anwesenden, durchgeführt. Unsere Abteilung ist sehr stolz auf unsere vier neuen Schwarzgurte!



Die dazugehörige Prüfung absolvierten die vier Trainer erfolgreich am 23. September in München/Solln. Sie mussten all ihre in den vergangenen Jahren erworbenen Techniken und Fähigkeiten in einer zwei Stunden dauernden physisch und psychisch fordernden Prüfung unter Beweis stellen. Da sie sich alle intensiv über Monate hinweg darauf vorbereitet hatten, bestanden sie diese Schwarzgurtprüfung alle mit Bravour.

Die eigentliche Gürtel-Prüfung begann wie üblich mit den Weißgurten und steigerte dann im Laufe des Nachmittags ihre

Anforderungen mit den Darbietungen der Orange- und des Grüngurte. Zu Beginn wurde intensiv durch unseren Co-Trainer Eric Seelig aufgewärmt. Dann folgten die einzelnen Techniken für Hand und Fuß, Formenlaufen und Partnerübungen, wobei die Prüflinge durch unsere vier neuen, vereinseigenen Schwarzgurte und Trainer instruiert wurden. Bei den höher graduierten Jugendlichen wurden auch die Disziplinen Sparring und Bruchtest gezeigt.

Nach der - von allen erfolgreich bestandenen - Prüfung wurden die sehnsüchtig erwarteten Gürtel überreicht.

Jo Kandlbinder, Sam Dan, Rottal/Inn

Jubiläums – Selbstverteidigungslehrgang in Höhenkirchen

Zum 45jährigen Bestehen des Karate Dojos in Höhenkirchen, lud die Gründerin Gudrun Hisatake zu einem speziellen Selbstverteidigungslehrgang ein. Dieser sollte aus Karate Techniken und realistischen Alltagssequenzen bestehen. Hierzu wurden auch zwei bundesweit bekannte Dozenten eingeladen, zum einen Rudi Russ (6. Dan Karate) und zum anderen Jürgen Kestner (7. Dan Karate). Rudi Russ ist Spezialist in Selbstschutz und Gewaltprävention. Jürgen Kestner war jahrelang in einer Sondereinheit der Polizei und ist aktuell SEK-Ausbilder.



Jürgen Kestner , Oliver Stahl, Paul Steffen, Rainer und Emelie Unsöld, Rudi Russ

Zusammen mit unserem Abteilungsleiter des TSD Solln, Rainer Unsöld, fuhren, seine Tochter Emelie und ich zu diesem ganztägigen Lehrgang in den Münchner Osten.

Um 10 Uhr standen wir drei Tang Soo Do´ler zwischen über 40 aus ganz Deutschland angereisten Teilnehmern:innen. Viele kamen als Danträger aus dem Verein, einige kamen im Trainingsanzug mit Sportschuhen. Schnell tauchten wir ein in einen ganz neuen und interessanten Bereich des Selbstschutzes. Mit unseren Tang Soo Do - Do Bohks fielen wir zwar schnell auf, wurden aber auch schnell integriert.

Die Anfangssequenzen enthielten Schläge auf die Pratzten des Partners, während gleichzeitig der Kopf geschützt werden musste. Dies steigerte sich zu Schritt und Schlagkombinationen. Wichtig hierbei war die fortlaufende Bewegung mit dem Körper. Niemals stehen bleiben und gleichzeitig Blocken und sofort Kontern. Gerade der Schutz des eigenen Kopfes mit dem Ellenbogen und fortführend der Angriff zum gegnerischen Kopf waren für uns sehr ungewohnt. Neue Bewegungsmuster und neue Sequenzen, für uns eine neue Welt. Dann folgten Verteidigungen aus dem Schwitzkasten heraus oder auch im Sitzen. Vieles ähnelte unseren Tang Soo Do Techniken, war aber auch sehr realistisch. Hier merkte man die jahrelange Erfahrung der Dozenten.

Nach einer kurzen Mittagspause stellte sich die Gründerin Gudrun Hisatake vor. Als Trägerin mehrerer Ehrennadeln in Gold und diverser Auszeichnungen wirkte sie sehr menschlich, freundlich und familiär. Sie war stolz, dass so viele Teilnehmer zusammenkamen und vor allem auch aus vielen Stilrichtungen.

Nach kurzen Ansprachen ging es dann interessant weiter. Wie verteidigt man sich sitzend auf einer Bank? Was macht man, wenn man mit dem Rücken zur Wand steht? Auch hier lernten wir verschiedene Sequenzen. Gesteigert wurde das Ganze, als wir uns in großen Gruppen zusammmentun mussten. Wie reagiert man, wenn fünf Personen gleichzeitig um einen herum auf einen mit der Pratze einschlagen? Wir trainierten auch die Verteidigung von der Wand weg zunächst gegen eine Person und dann gegen eine nächste. Während man mit einem Gummiband zurückgehalten wird, drückt dich eine andere Person zur Seite, während man sich verteidigen muss. Das Ganze wurde mit lauter Heavy Metal Musik begleitet. Hier wurde geübt, wie jeder Einzelne mit einer Stresssituation umgeht. Für mich eine unglaubliche Erfahrung. Wie reagieren der Körper und der Geist unter Stress? Am späten Nachmittag teilten wir uns noch einmal in Gruppen auf und mussten abwechselnd über Bänke springen und uns hinlegen, danach Verteidigungssequenzen mit Fuß und Hand zeigen und dann zurück durch die Bänke durchkriechen. Das ganze erinnerte an die Grundausbildung der Polizei. Hier zeigte sich, wie durchtrainiert diese sein müssen. Wir kamen alle an unsere Grenzen.

Ich denke, für jeden Teilnehmer war etwas dabei und konnte etwas mitnehmen. Es gab am Schluss durchgeschwitzte Anzüge, aber auch lächelnde Gesichter. Alle waren sichtlich zufrieden.

Nach der Veranstaltung wurden alle Teilnehmenden noch an eine mobile Bar zu einem Umtrunk (mit oder ohne Alkohol) eingeladen. Rainer und ich bedankten uns für die Möglichkeit der Teilnahme. Es war eine unglaubliche Erfahrung in Sachen Selbstverteidigung, die wir gerne mitnahmen. Wir waren uns sofort einig, das eine oder andere Gelernte in unser Training einzubauen. Ich bin persönlich sehr an Selbstverteidigung aus dem Bereich Tang Soo Do, aber auch Hapkido interessiert. So war es eine große Bereicherung für mich, wieder einmal über den Tellerrand zu blicken. Es hat mir großen Spaß gemacht und wird bestimmt nicht der letzte Lehrgang gewesen sein.

Oliver Stahl, E Dan, TSD Solln

Technik-Lehrgang in Solln - Erfahrungsbericht über meinen ersten Tang Soo Do Lehrgang

Um 08:40 ging es los nach Solln zu meinem ersten Lehrgang am 14. November in Solln bei München – knapp 3 Monate nachdem ich mich dafür entschieden hatte, Tang Soo Do auszuprobieren und die ersten beiden Probetrainings mitgemacht hatte. Gegen 14:30 stand für mich fest: Es war die richtige Entscheidung.

Als wir an der Halle ankamen, war die freundschaftliche Atmosphäre sofort erkennbar. Die im Training fast schon selbstverständliche Unterstützung anderer Tang Soo Do Ka habe ich direkt auch von anderen erhalten, als es bei der Anmeldung darum ging, meiner Gürtelfarbe den korrekten Gürtelgrad zuzuordnen. Ja, mein 10. Gup war natürlich der Niedrigste (und leider war ich auch der Einzige), was aber während des gesamten Lehrgangs kein Problem darstellte – zumindest, wenn man davon absieht, dass ich mich ab einem gewissen Level auf „meine“ Basics zu konzentrierte, anstatt das Risiko auf verknotete Gliedmaßen einzugehen.

Nach und nach kamen immer mehr Tang Soo Do Ka in die Halle und insgesamt waren am Ende ca. 25 Teilnehmer beim Lehrgang und dann ging es los: Meister Trogemann begrüßte die Teilnehmer und teilte uns in zwei Gruppen auf. Der Lehrgang begann und wir starteten mit dem Bong. Nach der ersten Technik war für mich direkt schon Schluss und ich habe mich darauf beschränkt, tapfer meine Achten zu drehen bis die restlichen Farb- und Weißgurte ihre weiteren Bong-Techniken (beidhändig, einhändig, vorwärts, rückwärts – auf alle Fälle ganz wilde Sachen) beendet hatten. Abgeschlossen wurde der erste Teil des Lehrgangs dann mit der ersten Waffenform, der Bong Hyung Il Bu. Diese war zwar anspruchsvoll, aber machbar und vor der Pause konnte ich noch den ein oder anderen Tipp austauschen, um unsichere Teile der Form etwas besser zu verstehen.

Dass man sich in der TSD-Welt gegenseitig kennt und schätzt, habe ich während der Pause direkt festgestellt. Vor allem aber, dass der Gürtelgrad keinerlei Hindernis darstellt mit anderen ins Gespräch zu kommen. So wurde ich wie selbstverständlich akzeptiert und habe mich von Anfang an gut aufgenommen gefühlt.

Nach der Pause wurden Einschritt-Techniken (mit und ohne Fußtechniken) und Selbstverteidigung trainiert. Die Inhalte waren für mich überwiegend neu, weshalb ich zunächst nicht ganz zufrieden mit mir war, aber ich versuchte, die Techniken so gut es ging auszuüben. Besonders toll fand ich dann allerdings die Aussage („Fragen ist immer erlaubt. Wir sind hier auf einem Lehrgang nicht auf einem Wissensgang“) von Meister Thomas Krause, welche jeglichen Erwartungsdruck genommen hat.

So bleibt mein erster Lehrgang für mich sehr positiv in Erinnerung. Mit vielen neuen Inhalten, großartigen Menschen und hoffentlich einem baldigen Wiedersehen beim nächsten Lehrgang.

Andreas Epple, 10. Gup, TSD Zorneding

Ein Münchner Verein repräsentiert Deutschland

Zum 09. September lud die „European Tang Soo Do Federation“ zur IMA (International Martial Art) Meisterschaft nach Belfast ein. Alle Tang Soo Do Mitglieder weltweit wurden angesprochen. Schon lange vor dem Termin hatte sich eine kleine Gruppe abgesprochen, unseren Senior Meister Trogemann dorthin zu begleiten. Zumal es für ihn nicht nur um die Meisterschaft ging, sondern vielmehr um seinen Rang. Zusammen mit seinem langjährigen Freund John Dickinson stand vor Ort die Prüfung zum 8. Dan für beide an. So trainierten mein Meister und ich wochenlang für dieses Wochenende. Er für seine Prüfung und ich für die Meisterschaft.

Bereits am Donnerstagvormittag flog Meister Trogemann nach Dublin. Mein Team aus Solln und ich kamen am Freitag hinterher. Von dort aus organisierten wir uns Tickets für einen Schnellbus, der innerhalb zwei Stunden die Distanz Dublin-Belfast überwand. Mit großer Verspätung erreichten wir dann endlich Belfast.

Nach einer kurzen Nacht und zu wenig Kaffee, suchten den Weg der Teilnehmer. Wir, das sind die Geschwister Anna Lena (7. Gup), Charlotte (2. Gup) und Emelie Unsöld (2. Gup), begleitet von ihrem Vater Rainer Unsöld und ich. Als einzige Teilnehmer aus Deutschland wollten wir unsere Trainer und unser Land würdig vertreten. Wir trafen im großen Konferenzraum sogleich auf unseren Meister und dem angereisten Meister Hanifi Dolu. Nach kurzer Abstimmung und Nachfrage zu seiner Prüfung, lächelte mich mein Trainer dezent an. Meister Trogemann berichtete von seiner bestandenen Prüfung und zeigte mir seine Urkunde zum 8. Dan.



Dann ging die Meisterschaft los. Die über 200 Teilnehmer stellten sich im großen Ballsaal auf und die anwesenden Meister betraten mit Applaus den Raum. Der Organisator und Großmeister Suresh Nar (8. Dan) begrüßte alle Teilnehmer und stellte seinen Großmeister der ETSDF vor, der extra aus den USA angereist war. Nach kurzem Statement und der Verleihung von Gürteln starteten wir. Die Regeln waren ähnlich, aber nicht gleich wie wir

sie kennen. Ich hatte mich in den drei bekannten Kategorien angemeldet und staunte nicht schlecht. Wir begannen mit den Formen. Hier kam der erste Schock. Jeder Teilnehmer darf nur einmal starten. Beim kleinsten Zucken oder Hängenbleiben ist man sofort disqualifiziert und scheidet aus. Dann kamen die Waffen. Während ich unter den kritischen Blicken von Meister Trogemann die *Dan Gum Hyung* präsentierte, sah ich im Nebenring das *Nunchaku*, und diverse Schwertformen. Das zeigte sich auch bei der Punktevergabe. Ich wusste, es wird sehr schwer, aber ich gab mein Bestes. Ich konnte mit meinem Messer punkten und errang den 3. Platz. Hierbei sei erwähnt, dass eine Gruppe aus 12 bis 15 Teilnehmern bestand und wirklich nur drei Medaillen verliehen wurden. Erst wenn alle im Raum die Form und Waffen beendet hatten, sollte der Freikampf beginnen.

Nun hatte ich Pause und konnte mich unseren drei Geschwistern widmen, die sichtlich nervös ihre Ringe suchten. Für die drei war es das erste große internationale Event. Ihr Vater und ich sprachen immer wieder Mut zu und wiesen darauf hin, was wir trainiert und besprochen hatten. Es lohnte sich tatsächlich. Neben einem 3. Platz für Anna Lena errang Emelie Unsöld Bronze und sogar die Goldmedaille mit ihrem ausgeliehenen Bong. Für Charlotte wurde es knapp. Trotz Rückenproblemen trat sie an und wurde vierter. So konnte der Tang Soo Do Verein Solln mit vier aktiven Teilnehmern vier Medaillen für Deutschland erkämpfen.

Dann kam der Freikampf. Auch hier zeigte sich Verwunderung in unseren Gesichtern. Mit fast schon Vollschutz starteten die Farbgurte im Ring. Während wir im Tang Soo Do Semikontakt üben und praktizieren, gingen die Gegner nun direkt aufeinander los. Mehrfache direkte Fußtritte in den Unterleib wurden ignoriert, im Sprung gezielte Faustschläge ins Gesicht wurden mit Punkten belohnt. Nach drei Punkten war auch nicht Schluss. Erst nach drei Minuten oder technischem KO wurde abgewunken. Wir hatten nicht den Hauch einer Chance, nahmen aber auch hier die Erfahrung mit, wie es woanders auch sein kann.



Am Abend lud Großmeister Nar zum Galadinner. Zunächst durften zum Teil Kinder und Jugendliche tanzend auf die Bühne und bekamen bei Musik und Hüftschwung den Schwarzen Gürtel verliehen. Nach dem Essen wurde uns Livemusik versprochen. Statt der erwarteten Band stellten sich nun fünf Meister auf und präsentierten eine Mischung aus Disco-, Celtic- und Rockmusik. Der Saal und wir waren begeistert. Hier zeigte sich, dass die Nord-Iren richtig gut Stimmung machen können und gute Gastgeber sind. Wir knüpften Kontakte und lernten einige Meister kennen. Am späten Abend lernten wir noch die Großmeister kennen, bei denen wir uns für die Möglichkeit der Teilnahme bedankten. Sie waren angetan von unserer Gruppe und wollten sogar meine mitgebrachte Flagge behalten. Resümee der Tage: Ich bin positiv gestimmt. Ein tolles Land und lauter nette Leute und Teilnehmer.

Am nächsten Tag, etwas verschlafen, fuhren wir in der Früh nach Dublin zurück. Wir wollten die Zeit nutzen und uns auf jeden Fall die Stadt anschauen. An dieser Stelle recht herzlichen Dank an die Familie Unsöld für die Organisation. Wir hatten vorab feste Ziele und nahmen einige Eindrücke mit. Da ich beruflich, privat, als auch mit meinem Meister viel reise, kann ich immer wieder Vergleiche ziehen. Ich möchte sagen, dass die Stadt, gleich neben London oder Wien, unglaublich viel zu bieten hat. Wir werden auf jeden Fall noch einmal nach Nord Irland reisen.

Ich bedanke mich bei meinem Meister für sein Geduld. Ohne das hohe Niveau des Trainings und der langjährigen Erfahrungen, hätte ich wohl keine Medaille errungen. Das war für mich neben der WM2018 wohl die schwerste Meisterschaft in meiner Tang Soo Do Zeit. Ich freue mich auch für die Geschwister Unsöld aus Solln, die innerhalb kürzester Zeit so trainiert haben und gezeigt haben, dass wir uns positiv im Ausland präsentieren können. Ich bin sehr stolz auf das Team.

Oliver Stahl, E Dan, TSD Solln

Sinn und Zweck von Beiträgen zum Verband

In den Prüfungsvoraussetzungen taucht immer etwas von geleisteten und zu leistenden Beiträgen auf. Viele Mitglieder haben ein Problem zu verstehen, was eigentlich damit gemeint ist. In den folgenden Zeilen möchte ich einmal meine Sicht dazu kundtun.

Es ist hierbei zu trennen zwischen Prüfungsvoraussetzungen, Anforderungen und sonstige freiwillig angebotene zu leistende Beiträge für den Verband oder Studio. Ein nicht professionell ausgerichteter traditioneller Verband überlebt nur auf die Dauer von den Beiträgen, die von seinen Mitgliedern zum laufenden Geschehen beigetragen werden. Beiträge können in unterschiedlicher Art und Weise erbracht werden. Man unterscheidet hier grundsätzlich zwischen freiwilligen und geforderten Beiträgen.

Nehmen wir zuerst einmal als Beispiel die geforderte Variante. Jemand möchte zum 3. Dan und höher aufsteigen. Dazu werden in der Regel u.a. das Eröffnen oder erfolgreiche Weiterbetreiben eines Studios gesehen. Hierbei kann man erkennen, ob man als Trainer dauerhaft seinen Beitrag

leisten möchte, die Mitgliederzahl im Verband zu mehren. Nun ist nicht jedem die Möglichkeit gegeben, 2 – 3 mal wöchentlich den damit verbundenen Zeitaufwand inklusive Risiken und Organisationsaufwand zu erbringen. Für diejenigen gibt es aber die Möglichkeit, andere ebenfalls wichtige Funktionen innerhalb des Vereins und oder Verbandes auszuüben bzw. zu übernehmen. Solche Übernahmen tragen ebenfalls wertvoll zum Gedeihen des Verbandes bei, wie z.B. Vorstandsämter, Funktionen oder Aufgaben innerhalb des Studios und für den Verband auszuüben, bzw. zu übernehmen, die nicht an ein regelmäßiges Zeitraster bei der Ausübung gebunden sind. Auch solche wichtigen Aufgaben müssen bewerkstelligt werden, damit der Verband funktioniert und wächst. Oben angeführte Aufgaben werden in der Regel angetragen und wer möchte, kann diese auch gerne verantwortungsvoll und bereitwillig übernehmen. Man kann sich auch darum bewerben oder auch annehmen.

Als zweite Variante sind die freiwillig erbrachten Leistungen und Beiträge zu erwähnen. Dies geschieht in der Regel, indem man anträgt, eine temporäre Aufgabe für den Verband oder das Studio zu übernehmen. Diese sollte aber auch einen wichtigen und nicht zu unterschätzenden Beitrag darstellen. Die dazu zu erbringenden Arbeiten und Mühen sollten als gleichwertig gegenüber den Mühen des Betreibens eines Studios erkennbar sein.

Hierzu sollte man auch als wichtig erwähnen, dass es sich in der Erbringung um Beiträge handeln sollte, die man gerne und ohne Hintergedanken ausführt, weil man damit etwas bezwecken möchte. Wenn man also nur den nächsten Rang im Auge hat und meint, nur mit der Erbringung eines vordergründigen temporären Beitrages wäre es gedient, denn dann ist es kein ehrlicher Beitrag. Die wahren Beweggründe für die Übernahme einer Verpflichtung fallen früher oder später so oder so auch jedem Außenstehenden ins Auge und damit ist der eigentliche Sinn verfehlt. Man macht etwas gerne, weil man gerne etwas beiträgt und nicht, weil man sich im Hintergrund etwas davon erwartet.

Hier spielen auch die nicht zu unterschätzenden jeweiligen persönlichen Eigenschaften und Aktionen eine wichtige Rolle. Das Wirken innerhalb eines Studios oder Verbandes ist keine Spielwiese persönlicher Eitelkeiten und das Austoben von Geltungsbedürfnissen. Auch sollte man sich mit Aktionen hinter dem Rücken zurückhalten, denn dessen Aufkommen schürt nur unnötiges Misstrauen und schädliches konspiratives Verhalten. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der Missbrauch von temporär übertragener Autorisierung für eigene schöne narzisstische Aktionen.

Eine entsprechende höfliche respektvolle Umgangsform in der Kommunikation untereinander zu pflegen sollte selbstverständlich sein. Es sollte sich immer jeder fragen, was sind denn eigentlich für ihn selbst die wahren Beweggründe für die Übernahme und Erledigung der übernommenen Aufgabe. Man sollte auch mit Ausnahmen von der Regel sparsam umgehen, denn leicht werden aus Ausnahmen nur noch übliche Regeln, was der eigentlichen Sache nicht dienlich ist!

Tang Soo!!

Sah Bum Nim Klaus Trogemann

DTSDV Jahreshauptversammlung 2023 in Esting

Am 09.12.2023 fand im Kampfsportstudio Esting ein Doppellevent statt: Ein 3stündiges Senior-Dan Training für Meister und Studio-/Clubleiter und im Anschluss daran die jährliche Jahreshauptversammlung der DTSDV.

Als Studioleiter, meldete ich mich zu dem Lehrgang vorab an. Diese Art von Lehrgängen ist eine der seltenen Gelegenheiten die höheren Formen gemeinsam mit anderen höheren Rängen zu Üben. Gemeinsam mit drei Meistern übten wir zu fünft unsere TSD-Formen. Senior



Meister Trogemann führte uns durch diese und korrigiert uns an entscheidenden Stellen. Begonnen haben wir zum Aufwärmen bei der Bassai-Sho. Solange wie möglich und erlaubt, blieben wir Sam-Dans bei den Formen und den Waffen dabei. Auch das Zusehen, als wir nicht mehr mit machen konnten, war sehr interessant und lehrreich.

Bei der JHV wurden die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres und die anstehenden Termine für das kommende Jahr 2024 besprochen. Der alte Vorstand wurde entlastet und anschließend wieder neu für weitere vier Jahre gewählt. An dieser Stelle, vielen herzlichen Dank für die uneigennütige Unterstützung in diesen Aufgaben.

Der genaue Inhalt und die Ergebnisse der Wahlen und Beschlüsse können dem Protokoll der Versammlung entnommen werden.

Alexander Schmid, Sam-Dan, TSD Neufahrn

Neuerscheinungen

Mit Freude kann die TGTSDA die Veröffentlichung von neuen Handbüchern vermelden. Neben den bereits vorhandenen Manualen, wurden nun auch das Qigong Manual I und II fertiggestellt und auch das 200 One Steps Manual konnte nun veröffentlicht werden. Für Ende 2024 ist die Fertigstellung des Hapkido Manuals geplant.

Alle Manuals können bei der TGTSDA bestellt werden.

Tatjana Schwarz, Publications Committee



IMPRESSUM

Der TSD Newsletter der Deutschen Tang Soo Do Vereinigung e.V. wird als Mitgliederzeitung für die DTSDV–Studios, –Clubs und –Gruppen herausgegeben und über die Verbands-Homepage www.dtsdv.de veröffentlicht.

<p>Herausgeber</p> <p>Deutsche Tang Soo Do Vereinigung e.V., gemeinnützig (Verband für traditionelles Tang Soo Do)</p> <p>Vertretung: Klaus Trogemann Palsweiser Straße 5-i 82140 Olching / Esting Tel.: 08142-13773 Fax: 08142-179972 Mail: dtsdv.trogemann@t-online.de Website: www.dtsdv.de</p>	<p>Beiträge und Mitteilungen</p> <p>Textbeiträge und Fotos für den Newsletter sowie Mitteilungen, die den Newsletter betreffen, bitte per E-Mail an dtsdv.trogemann@t-online.de oder per Post senden an</p> <p>Klaus Trogemann Palsweiser Straße 5-i 82140 Olching/ Esting oder telefonisch unter +49 8142-13773</p>
---	--

Mitglieder der DTSDV e.V.

Adressen der an die DTSDV angeschlossenen Studios, Clubs und Gruppen – siehe www.dtsdv.de unter **Vereine / Links**

Bemerkung in eigener Sache

Mit Annahme eines Manuskriptes (Texte und Abbildungen) durch die Newsletter-Redaktion überlässt der Autor sämtliche Verwertungsrechte im Sinne des Urheberrechts der DTSDV e.V. Die Newsletter-Redaktion ist berechtigt, die eingesandten Berichte auszuwählen und nach Rücksprache mit dem Verfasser ggf. aus redaktionellen Gründen zu ändern und / oder zu kürzen. Für die inhaltlichen Text- und Bildbeiträge, die über die DTSDV-Homepage veröffentlicht werden, übernimmt der Verfasser die Haftung. Die Veröffentlichung eines Berichts wird mit dem Namen des Autors signiert.

Klaus Trogemann, Newsletter-Redaktion der DTSDV e.V.